Kurzbesprechungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **20 (1960)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bedarf. Die sechzig Bilder der ersten Serie, begleitet von einem gedruckten Textheftchen (das außerdem auf die entsprechenden Kapitel im Buch verweist), stellen eine vielfältige Dokumentation dar zu allen Phasen der Herstellung eines Films, angefangen von einem Hinweis auf die Geldinvestition bis zur Vorführung des Films im Kino. Was bereits diese Serie besonders interessant macht, ist die Benützung von Beispielen bekannter Filmwerke («Die Zehn Gebote», «La Strada» usw.). Die Serie (genau wie das Buch) kann in westschweizerischen Verhältnissen ohne weiteres verwendet werden, bei deutschsprachigen Schülern sind die wenigen französischen Worte einiger Übersichtstabellen zu übersetzen. Eine äußerst wertvolle Hilfe für den Unterricht in Schule und allgemein in der Bildungsarbeit, die schon jetzt mit Spannung die weiteren Serien erwarten läßt.

Kurzbesprechungen

II. Für alle

Jazz on a summer's day (Jazz an einem Sommerabend). Regie: Bert Stern, 1959; Verleih: Monopol; englisch. Ohne Spielhandlung gestaltete, eindrückliche Aufnahmen vom Jazz-Festival in Newport (USA), die auch einem Nichtkenner etwas vom Wesen des Jazz nahebringen können. (II) Cfr. Bespr. Nr. 12, 1960.

III. Für Erwachsene

Bezaubernde Arabella / Ruf des Herzens, Der. Regie: Axel v. Ambesser, 1959; Verleih: Beretta; deutsch. Gesellschaftskomödie mit der bloß äußerlichen und schwankhaften Wiedergabe der Geschichte eines deutschen Mädchens, das in London einen reichen Mann sucht. (III)

Das hab' ich in Paris gelernt. Regie: Thomas Engel, 1959/60; Verleih: Victor; deutsch. Lustspiel, das einen Rückfall in den geistlosen deutschen Filmschwank darstellt: etwas Verwechslungskomik, etwas Schlagermusik, primitive Dialoge und einige Anzüglichkeiten. (III)

Ideale Frau, Die / Ideale Gattin, Die. Regie: Josef v. Baky, 1959; Verleih: Neue Interna; deutsch. Komödie um eine Bürgermeisterin, die, um ihre Stellung zu behaupten, nur im geheimen geheiratet hat. Lustig dahergespielt, aber ohne Ehrgeiz des Geistes. (III)

Jacqueline / Alles liebt Jacqueline. Regie: Wolfgang Liebeneiner, 1959; Verleih: R. E. Stamm; deutsch. Filmlustspiel, aus dessen kitschigem Inhalt die geschickte Regie und sympathische Spieler eine recht vergnügliche Unterhaltung zu machen wissen. (III)

Libel (Nacht ist mein Feind, Die). Regie: Anthony Asquith, 1959; Verleih: MGM; englisch. Die intelligente, saubere Regie und ein überdurchschnittlich gutes Spiel gestalten aus dem Doppelgänger-Thema einen Film von Niveau, der neben der Nervenspannung auch echt menschliche Anteilnahme weckt. (III)

Lonely hearts (Leben ist Lüge, Das). Regie: Vincent J. Donehue, 1959; Verleih: Unartisco; englisch. Nach einem erfolgreichen Theaterstück gedrehter Dialogfilm. Ein zynischer Journalist wird von einem jungen Kollegen zum Glauben an das Gute im Menschen geführt. (III)

Signé Arsène Lupin. Regie: Yves Robert, 1959; Verleih: Impérial; französisch. Saubere Kriminalkomödie über Arsène Lupin, den Gentleman-Dieb, die angenehm und spannend unterhält. (III)

Snorkel, The (Mann mit der gläsernen Maske, Der / Schnorchel, Der). Regie: Guy Green, 1958; Verleih: Columbus; englisch. Ein halbwüchsiges Mädchen

überführt den Mörder seiner Eltern. Kriminalfilm von eher durchschnittlicher Qualität. (III)

This earth is mine (Diese Erde ist mein). Regie: Henry King, 1959; Verleih: Universal; englisch. Familien- und Liebesdrama aus dem kalifornischen Weingebiet zur Zeit der Prohibition. Trotz lebensvoller Einzelszenen als Ganzes etwas routinemäßig. (III)

... und nichts als die Wahrheit. Regie: Franz Peter Wirth, 1958; Verleih: Monopol; deutsch. Arzt wird des Mordes an seiner Frau verdächtigt. Psychologisch nicht ganz durchgefeilte, aber mit Geschick erzählte Geschichte. Ethische Akzentsetzung wird zum Teil dem Zuschauer überlassen. (III)

III–IV. Für reife Erwachsene

Asphalte (Ich begehre dich). Regie: H. Bromberger, 1958; Verleih: Idéal; französisch. Wiedersehen von Jugendfreunden aus einem Pariser Vorort, in einer menschlich interessierenden Gestaltung, die allerdings ein reifes Publikum voraussetzt. (III–IV)

Look back in anger (Blick zurück im Zorn). Regie: Tony Richardson, 1959; Verleih: WB; englisch. Osborne's Theaterstück in einer brillanten Verfilmung, die aber keine Klärung des Phänomens der «Zornigen jungen Männer» bringt. (III–IV) Cfr. Bespr. Nr. 12, 1960.

Our man in Havana (Unser Mann in Havanna). Regie: Carol Reed, 1959/60; Verleih Vita; englisch. Staubsaugervertreter wird zum Geheimagent, erfindet «geheime» Informationen, setzt sich und seine Freunde Gefahren aus. Am Ende wird die Blamage vertuscht und der «Geheimagent» dekoriert. Gekonnte Regie (Carol Reed), gute Besetzung (A. Guinness, N. Coward) und literarisch hochstehendes Drehbuch (Graham Greene) vermochten nicht, aus diesem Film ein überzeugendes Werk zu schaffen. (III–IV) Cfr. Bespr. Nr. 12, 1960.

IV. Mit Reserven

Nuits de Lucrèce Borgia, Les (Liebesnächte der Lucretia Borgia). Regie: S. Grieco, 1959; Verleih: Sadfi; französisch. Kampf zwischen den Borgias und den Albas, als naives Degen- und Raufturnier abgewandelt und mit einigen grausamen und erotischen Einlagen kassenfüllend hergerichtet. (IV)

Story on page one (Sensation auf Seite 1). Regie: Clifford Odets, 1959; Verleih: Fox; englisch. Spannend erzählter Mordprozeß, dessen ethische Seite aber nach oberflächlichen Klischees abgehandelt wird und letztlich also bleibt, was der Titel meint: Sensationsunterhaltung. (IV) Cfr. Bespr. Nr. 12, 1960.

IV–V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Zornigen jungen Männer, Die. Regie: Wolf Rilla, 1960; Verleih: Victor; deutsch. Eine üble Korruptionsgeschichte wird mit dem deutschen Thema «Jahrgang 1922» verknüpft. Die peinliche Ahnungslosigkeit gegenüber sittlichen Grundwerten und schlechter Geschmack des Films erwecken Zweifel an der Ernsthaftigkeit seines behaupteten Anliegens. (IV–V)

Informationen

■ Der Bundesrat unterbreitete in der Sommersession den Räten den Entwurf zu einem Bundesbeschluß, der die Verlängerung der bisherigen Regelung der Filmeinfuhr bis zum 31. Dezember 1962 vorsieht. Die bisherige Ordnung geht auf einen Bundesratsbeschluß vom 26. September 1938 zurück